

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 65 (1956)

Rubrik: Vermehrung der Sammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERMEHRUNG DER SAMMLUNGEN

Verzeichnis der Donatoren und Testatoren

Eidg. Bundesarchiv, Bern	Frl. E. Glattfelder, Zürich
Eidg. Münzstätte, Bern	Herr R. Hafen, Baden
Schweiz. Nationalbank, Bern	Erben Frau M. Hofmeister-Locher, Zürich
Musée d'Art et d'Histoire, Fribourg	Herr Th. Huber, Zürich
Archives cantonales vaudoises, Lausanne	Messieurs Huguenin frères & Cie. S. A., Le Locle
Musée de Valère, Sion	Herr F. Hürlimann, Küsnacht
Hochbauamt der Stadt Zürich, Bureau für Altstadtanierung, Zürich	Herr Baron D. E. von Keller-van Doorn, Den Haag
Herrr A. Baumann-Müller, Zürich	Herr a. Ständerat Dr. E. Klöti, Zürich
Erben Prof. Dr. P. Boesch, Zürich	Herr M. Lottenbach, Ober-Immensee
Frau Dr. E. Brugger, Davos-Platz	Herr Dr. H. Schulthess-Hünerwadel, Zürich
Herr Dr. F. Burckhardt, Zürich	Herr H. Seiler, Zürich
Herren Ernst & Co., Küsnacht	Herr W. A. Staehelin, Bern
Herr Dr. H. Escher-Frey, Zürich	Frau M. Stäuble-Bucher, Schaffhausen
Herr Bundespräsident Dr. M. Feldmann, Bern	Herr H. A. Stettler, Wabern-Bern
Herr und Frau A. Giacometti, Zürich	Herr J. Stuker, Bern
	Herr Prof. Dr. E. Vogt, Zürich

Das vorstehende Verzeichnis enthält die Namen aller Donatoren des Berichtsjahres. Wir bitten sie, den Ausdruck unseres verbindlichsten Dankes anzunehmen, und bedauern, in den nachfolgenden Erwerbungslisten nicht jede einzelne Spende aufführen zu können.

Abkürzungen in den folgenden Verzeichnissen: D = Depositum, G = Geschenk, L = Legat.

UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ABTEILUNG

MITTLERE STEINZEIT

P 43040 – 43145 Mesolithische Geräte und Absplisse aus Feuerstein und Quarzit von verschiedenen Fundstellen aus dem Kt. Zürich, umfassend Kratzer, Nucleuskratzer, Klingenskratzer, Stichel, Messerklingen, terminal geschrägte Klingen, Segmente, gestumpfte Messerchen, Mikrostichel, gekerbte Klingen, Absplisse mit Zweckretuschen, Kernstücke u. a. m. G: F. Hürlimann

JÜNGERE STEINZEIT

P 43146 – 43149 Harpune aus Rippe, Pfriem aus Knochen, Anhänger aus Schneidezahn, durchbohrt. Fälschungen aus neolithischen Knochen- und Hornfunden. G: Musée d'Art et d'Histoire, Fribourg

P 43160 – 43183 Funde aus der steinzeitlichen Seerandsiedlung «Im Grund», in Meilen, Kt. Zürich

P 43160 – 43162 Wandscherben von grob-
gemagerten Gefässen aus dem Hor-
gener Horizont

P 43163 – 43177 Rand-, Wand- und Boden-
scherben von verschiedenen Gefäs-
sen, teils mit Schlickverzierung,
aus der Wandung gezogenen Nop-
pen oder Fingernageleindrücken.
Michelsberger Kultur

P 43178 – 43180 Pfriem, Meissel und Spatel
aus Knochen

P 43181 – 43183 Fragment einer Beilklinge,
Silexklinge, Sandstein mit Schlif-
fellen

P 43185 – 43187 In Birkenrinde eingewickelte Steine,
sog. Netzsenker. Aus der Strandsiedlung
«Innere Dorfstation», Lüscherz, Kt. Bern,
alter Bestand

BRONZEZEIT

P 43149 Gussform mit Negativ von drei Nadeln
(Doppelflügel- und Keulenkopfnadeln); Ko-
pie nach dem im Rätischen Museum Chur
aufbewahrten Original aus Savognin, Kt.
Graubünden

P 43150 Mohnkopfnadel aus Bronze von 40,6 cm
Länge, Kopf mit breiter Mittelzone mit verti-
kalen Rillen, symmetrisch dazu je drei abge-
stufte Zonen; Wiederholung des Vertikal-
rillenmotives (achtfach) auf dem Nadelschaft.
Grünigen, Kt. Zürich. D: Kt. Zürich. Über-
bringer: A. Kübler. Abb. 6

P 43195 – 43260 Funde aus der Höhensiedlung Cresta
bei Cazis, Kt. Graubünden, Grabung LM 1949

P 43195 Dolchklinge aus Bronze, mit zwei
Nieten und deutlichem Mittelgrat

P 43196 Kugelkopfnadel aus Bronze, mit
schräg durchbohrtem Kopf

P 43197 Rollennadel aus Bronze

P 43198 Nadelschaft aus Bronze

P 43199 Doppelflügel-nadel aus Bronze, mit
engerolltem Ende, Schaft fehlt;
buckel- und strichverziert

P 43200 Fragment einer Armspange aus
Bronze, mit strichverziertem Ende

P 43202 – 43260 Fragmente von Gegenständen aus
Bronze, Bronzeschlacken, Glättesteine, Berg-
kristalle, Ziegenhörner mit Sägeschnitten,
durchbohrter Astragalus, Fragment einer
Tonspule, einstichverzierte Wandscherbe,
runde und walzenförmige Klopffsteine mit
Pickspuren

LA TÈNEZEIT

P 43151 – 43152 Armringe aus kobaltblauem Glas,
profiliert, längsgerippt, mit schnurförmiger
Mittelzone. Sowohl die beiden seitlichen Rip-
pen wie die schnurförmige Mittelzone sind
abwechslungsweise mit gewellten, fadenfö-
rmigen Auflagen in Gelb und Weiss verziert.
Der eine Ring ist nur zur Hälfte erhalten. Un-
beobachteter Grabfund beim Bahnhof in
Oberglatt, Kt. Zürich. Abb. 9

P 43158 – 43159 Funde aus zerstörtem Grab aus Kies-
grube südlich des Dorfes Maschwanden, Kt.
Zürich

P 43158 Zwei Armringe aus Bronze, mit
konisch auslaufenden, längsgerillten
Endstollen und je einem ringwärts
liegenden Knoten

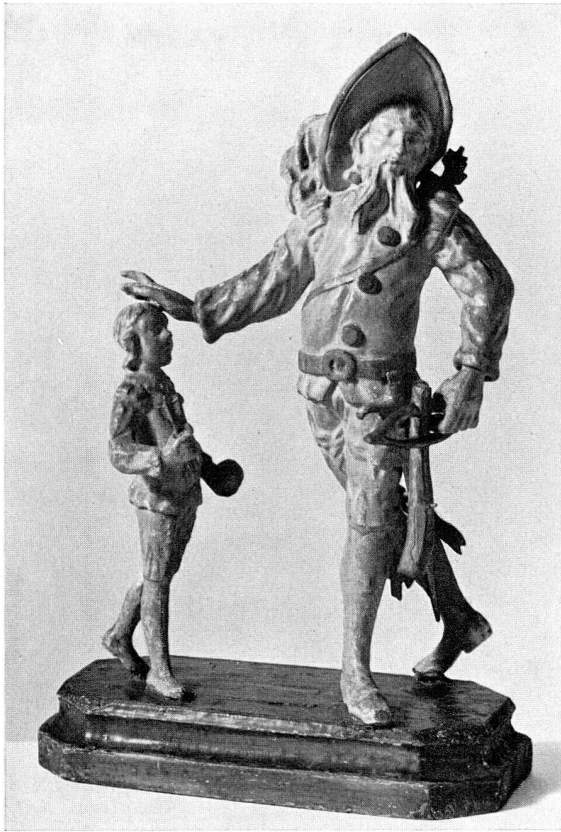


Abb. 20. Wilhelm Tell, barocke Holzgruppe, um 1760 (S. 34)

P 43159 Flacher, gemusterter Fingerring aus Bronzedraht, stark korrodiert

Alle drei Funde sind durch unsachgemässe Reinigung stark in Mitleidenschaft gezogen worden

P 43264 – 43273 Funde aus zerstörtem Kriegergrab der Stufe La Tène C aus der Kiesgrube Schenkel bei Wülflingen (Gem. Winterthur, Kt. Zürich)

P 43264 Lanzenspitze aus Eisen, mit kräftigem Mittelgrat; Tülle mit Resten des Holzschaftes und Niete

P 43265 – 43266 Zwei tonnenförmig gewölbte Eisenbleche unbekannter Verwendung. Auf der Oberseite sind je zwei grosse Nietenköpfe vorhanden oder deren ursprüngliche Auflagestellen erkennbar. An der Innenseite haften Reste der Holzunterlage

P 43267 Schwertklinge aus Eisen, mit Resten der Scheide; betonter Mittelgrat auf Klinge und Scheide. Die Scheide ist am oberen Ende mit

stark stilisierten Vogelköpfen verziert. Das Ortband ist ovalförmig und zeigt seitliche Schwellungen

P 43268 Ring aus Eisen mit vier, bzw. drei erhaltenen Nieten. Querschnitt des Ringes C-förmig

P 43269 Verschiedene Fragmente einer Schwertkette. Verschiedene Teile aus tordiertem Eisendraht abwechselnder Dicke, z. T. in Schlaufen endigend oder solche in der Mitte aufweisend. Einzelne Kettenfragmente sind mit Resten der Scheide zusammenoxydiert

P 43270 – 43272 Nietenkopf aus Eisen, zu Schwertgriff gehörend, und Fragmente der Scheidenfassung aus Eisen, vom unteren Teil der Schwertscheide stammend, Eisenblech mit Holzauflage und Nietestift

P 43273 Fibel aus Bronze, mit geperltem Bügel; Fuss fehlt

P 43274 – 43276 Funde der Stufe La Tène B aus anscheinend durch frühere Bauarbeiten zer-

störtem Kriegergrab bei der Büchsenfabrik Ernst in Küsnacht, Kt. Zürich. G: Ernst & Co. Abb. 8

P 43274 Bügel einer Fibel aus Bronze, dazugehörig (?) Scheibe von Fibelfuss mit Resten der Auflage

P 43275 Runder Knopf aus Eisen, mit unterseitigem und seitlichem Ansatz für Befestigung, auf der gewölbten Oberseite mit geschwungenem Dreieck verziert und durch umlaufendes Perlmuster eingefasst (zu Schwertscheide gehörig?)

P 43276 Unterer Teil eines kürzeren Schwertes aus Eisen. Kräftiges Ortband, das seitlich in rundlichen Scheiben an die Scheide anschliesst. Nach oben leiten kugelförmige Enden in die seitliche Scheidenfassung über

P 43277 – 43286 Funde der Übergangsstufe von La Tène B2 zu La Tène C aus Kriegergrab «Im Gigerpeter» bei Dietikon, Kt. Zürich. Untersuchung des Museums. Abb. 7

P 43277 – 43278 Schwertscheide aus Eisen, unterer Teil mit Quersteg, Abschluss nach oben leicht geschwungen. Rückseite mit Befestigungsschlaufe. – Dazugehörige Schwertklinge mit ausgeprägtem Mittelgrat, Spitze fehlt. Am Griffdorn (mit Abschlussknopf) haften Holzreste

P 43279 – 43280 Wurflanze aus Eisen, mit breitem Blatt und langgezogener Tülle mit zwei Nietenköpfen. Das Lanzenblatt zeigt einen schwach ausgeprägten Mittelgrat. – Dazugehöriger Lanzenschuh aus Eisen

P 43281 – 43283 Drei aus je zwei Hälften bestehende, flach gewölbte Ringe aus Bronzeblech, mit Loch im Zentrum. Zum Schwertgehänge gehörend

P 43284 Fibel aus Eisen, mit stark geschwelltem Bügel; Nadel und Teil des Fusses abgebrochen

P 43285 Fibel aus Eisen, mit Scheibe als Fusszier, Auflage fehlt, Nadel abgebrochen

P 43286 Fibel aus Eisen, mit stark geschwelltem, jedoch weitgehend zerstörtem Bügel; Fuss und Ende der Nadel fehlen

RÖMISCHE ZEIT

P 43153 – 43155 Gegenstände aus der Grabung 1939 in Martigny. G: Museum Valeria, Sitten

P 43153 Fragment einer rhombenförmigen, profilierten Bronzeplatte

P 43154 Stark verästelte, rechteckige, dünne Bleiplatte, Fugendichtung?

P 43155 Gerät unbekannter Verwendung, aus Eisen. Tülle mit zwei vorderendig aufsitzenden, gabeligen Zinken

P 43156 Bemalte Gefässcherbe. Weisser Streifen auf orangefarbenem Grund. Bemalte La Tène-ware. Aus der Grabung 1939 im Amphitheater in Martigny. G: Museum Valeria, Sitten

P 43157 Teller (aus Silber) mit figürlicher Darstellung und Inschrift, als Missorium Valentiniani bezeichnet. Galvanoplastische Kopie nach dem aus der Arve bei Genf stammenden Original im Museum Genf

P 43184 Randscherben mit auswärts gebogenem Rand, nach innen abgeschrägt. Wandung mit horizontal verlaufendem Kammstrich. Aus der römischen Villa «Seeb», Winkel, Kt. Zürich

FRÜHES MITTELALTER

P 43188 – 43193 Funde aus alamannischem Grab von Stadel bei Schüpfheim, Kt. Zürich. Untersuchung des Museums

P 43188 Omegafibel aus Bronze

P 43189 Ringlein aus Bronzedraht

P 43190 Kette, bestehend aus 54 farbigen Tonperlen

P 43191 Messer aus Eisen

P 43192 – 43193 Zwei Scherben zweier verschiedener Gefässe aus Ton

P 43194 Skramasax, stark korrodiert, mit eingraviertem, schwer erkennbarem Muster. Grabfund aus Weiach, Kt. Zürich, alter Bestand

P 43261 – 43263 Funde aus alamannischem Kriegergrab, aus dem «Junkernbuck» bei Nieder-Marthalen, Kt. Zürich

P 43261 Pfeilspitze mit Tülle aus Eisen

P 43262 Messer aus Eisen, mit gebogenem Rücken und flachem Griffdorn

P 43263 Pfeilspitze aus Eisen, mit tordiertem Schaft, unterer Teil in Tülle ausmündend. Das Pfeilblatt ist mit spitzen Widerhaken versehen



Abb. 21. Gemüseschüssel aus Lenzburger Fayence, um 1765 (S. 36)

MITTELALTERLICHE UND NEUERE ABTEILUNG

BAUTEILE UND PLASTIK

- LM 24930 Wasserspeier aus Stein, in Form eines Jungmännerkopfes mit Mütze. Ausguss durch den breiten Mund. Stammt aus dem Haus «zur oberen Froschau», Predigerplatz 2, in Zürich, ursprünglich an der Predigerkirche. 13. Jh. Mitte. G: Bureau für Altstadtsanierung, Zürich
- LM 24960 Schindeldecke. Fragment. Erhalten noch 56 Schindeln. Bemalt mit blauen und roten Sternen auf weissem Grund. Aus dem Haus «zum Heiligen Geist», Weingasse 5, Zürich. 13./14. Jh. G: Städtisches Hochbauamt, Zürich
- LM 24937 Holzplastik, Wilhelm Tell mit seinem Sohne darstellend, gelbweiss bemalt. Verwandte Gruppe im Bernischen Historischen Museum. Höhe 23,6 cm. Aus dem Konstanzer Handel. Um 1760. Abb. 20

EDELMETALL

- LM 24928 Teekanne aus Silber. Kugelige Form, mit geschweiftem Ausguss und geschweiftem hölzernem Henkel. Beschauzeichen: Genf. Meistermarken «FB» und «AP» = François Barbier und André Patry (1711–1773). Aus dem Handel. Um 1750–1760
- LM 24927 Kerzenstock aus Silber. Reich profilierter sechsseitiger Fuss sowie Mittelstück. Tülle nicht vorhanden. Eingraviert in Wappenschild der Buchstabe «L», darüber eine Krone. Beschauzeichen Lausanne sowie Meistermarken «EP/D» = Elie Papus (1713–1793) und Henri Dautun (1729–1803). Aus dem Handel, Um 1760/70

LM 24970 Taschenuhr aus Gold, mit dazugehöriger Châtelaine. Uhr in goldener Kapsel, deren Rückseite das Parisurteil in Relief enthält. Châtelaine vierteilig aus vier Rocaillemedaillons mit mythologischen Szenen in Relief. Zwei Anhängsel: a) eiförmige, in Gold gefasste kleine Dose aus Hämatit, b) in Gold gefasster und gravierter Karneol sowie kleine goldene Uhr. Englische Arbeit aus dem Atelier «J. GARBETT und J. PELL». Um 1750. L: D. E. v. Keller

LM 24969 Schnupftabakdose aus Gold. Leicht gerundete rechteckige Dose mit aufklappbarem, an Scharnieren befestigtem Deckel. Aussen-seite mit feinen Rillen verziert. Holländischer Goldgarantiestempel, Geschäftsstempel sowie Meistermarke «BC». Datiert 1833. L: D. E. v. Keller

LM 24945 Taschenuhr aus Gold, runde Form. Weisses Zifferblatt. Auf der Rückseite eingraviert das Monogramm «E. H.». Auf der Innenseite des Rückendeckels: «No. 49940 Ancre Signé droite 16 rubis REMONTOIR AU PENDANT GENEVE». Die Uhr gehörte Prof. Dr. Eugen Huber (1849–1923). Vgl. LM 24942/24943. 19. Jh. 2. Hälfte. G: Bundesarchiv Bern

HAUSGERÄT U. DGL.

LM 24972 Ein Dutzend geschliffene Wassergläser mit Vollwappen des Landvogtes Salomon Hirzel auf der Kiburg. Höhe 9,2 cm, Durchmesser 7,7 cm. In dazugehörigem sechseckigem Etui aus Karton. Höhe 10 cm, Länge 25,5 cm, Breite 44,5 cm. Aus Zürcher Privatbesitz. Datiert 1749. Abb. 18



Abb. 22. Teller aus Berner Fayence der Frisching-Manufaktur. Um 1766 (S. 35 f.)

- LM 24983 Kleine Goldwaage mit acht verschiedenen Gewichten ($\frac{1}{2}$ und 1 Louis d'or, 1 Dukat sowie 1, 2, 3, 4, 5 Gramm). Am hölzernen Etui Brandmarke des Waagmachers und Datum. Aus Davoser Privatbesitz. Datiert 1749
- LM 24956 Gebäckmodell aus Holz, vermutlich für Zürcher Türgel. Mit 30 verschiedenen Motiven in hochrechteckigen Feldern beschnitzt. Um 1820. G: F. Burckhardt
- LM 24955 Lachsgabel, fünfzinkig, aus Eisen. Gefunden im Rhein beim Kraftwerk Rheinau. 17./18. Jh. D: Kt. Zürich. Überbringer: K. Vogel

KERAMIK

- LM 24961 – 24963 Drei St. Urbanbacksteine. Fragmente. Mit eingepressten Mustern, bestehend aus pflanzlichen Ornamenten und Fabeltieren. Gefunden im Haus «zum Heiligen Geist», Weingasse 5, Zürich. 13. Jh. 2. Hälfte
- LM 24787 Figurengruppe aus Nymphenburger Porzellan, «Der Lauscher am Brunnen». Modell von Franz Anton Bustelli; s. S. 16 und Abb. 19
- LM 24944 Figur aus Zürcher Porzellan. Jüngling neben Steinsockel. Weiss glasiert, unbemalt, Eingeritzt Ziffer «43». Ohne Blau-marke Z. Form unter Nr. 65 vorhanden. Höhe 12,6 cm. Aus dem Handel. Um 1770. Abb. 23

- LM 24959 Figur aus Zürcher Frittenporzellan (Pâte tendre), buntbemalt. Mädchen in bäuerlicher Kleidung, eine Uhr ans Ohr haltend, als Personifikation des Gehörs, aus der Reihe der fünf Sinne. Form im SLM. Ritzmarke «MO. 4. NE». Höhe 16 cm. Aus dem Handel. Um 1775. Abb. 24
- LM 24968 Figur aus Niderviller Biskuit (unglasiertes Porzellan). Junger Mann mit Reisegepäck. Als Vorlage für Zürcher Porzellanfigur verwendet. Stempel «TDL» (Terre de Lorraine). Höhe 11,2 cm. Aus dem Handel. Um 1770/80. Abb. 23
- LM 24929 Tintengeschirr aus buntbemalter Winterthurer Fayence. Die drei Tinten- und Sandgefässe aus Blech, mit Holzdeckeln, die kleine Schublade aus Holz. Auf der Rückwand das Wappen der zürcherischen Familie Escher zum Luchs. An dem vorgebauten schmalen Becken die Jahreszahl «1623 W». Arbeit aus der Werkstatt des Hafners Ludwig Pfau II. (1573–1630) in Winterthur. Aus dem Handel. Datiert 1623
- LM 24976 Milchsüssel aus Winterthurer Fayence. Buntbemalt, Signiert «CE» (Christoffel Ehrhardt I., 1629–1703). Höhe 10,5 cm, Durchmesser 26 cm. Datiert 1680. G: J. Stucker und W. A. Staehelin. Abb. 16
- LM 24953/24954 Zwei buntbemalte Teller aus Berner Fayence. Fassonierter Rand, Dekor: Blumensträusse. Manufaktur des Franz Rudolf Frisching (1760–1777). Durchmes-



Abb. 23. Unbemalte Porzellanfigürchen aus Zürich (links) und Niderviller, um 1770 (S. 35)

ser 23,5 cm. Um 1766. G: W. A. Staehelin. Abb. 22

- LM 24977 Gemüseterrine aus Lenzburger Fayence. Ovale Form und zweiteilig. Pflanzendekor in manganbrauner Farbe. Deckel im Innern signiert. Aus der Manufaktur Klug-Hünerwadel. Höhe 13,5 cm, Breite 24,5 cm. Aus dem Berner Kunsthandel. Um 1765. Abb. 21
- LM 24978/24979 Zwei Teller aus Lenzburger Fayence. Dekor: Blumen und Chinoiserien in manganbrauner Farbe. Auf der Unterseite signiert. Aus der Manufaktur Klug-Hünerwadel. Aus dem Berner Kunsthandel. Um 1765
- LM 24789/24790 Zwei Ofenkacheln, blau-weiss bemalt, mit den Wappen des Fähnrichs Johannes Donner (geb. 1717) und der Anna Guggenbühl (geb. 1721). Fabrikat einer zürcherischen Hafnerei. Aus Zürcher Privatsammlung. Datiert 1751. G: A. Giacometti
- LM 24949 Tonmodell für eine Ofenkachel mit weiblichem Brustbild (Lisenenstück). Auf der Rückseite eingeritzte Buchstaben und Datum. Aus Zürcher Privatbesitz. Datiert 1675
- LM 24948 Tonmodell für eine Ofenkachel mit Nashorn und Früchten in Relief (Lisenenstück). Aus Zürcher Privatbesitz. 17. Jh.
- LM 24947, 24950 – 24952 Vier Tonmodell für Ofenkacheln mit Ornamentreliefs. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh.
- LM 24957 Dachziegel aus rotem Ton, hochrechteckig und oben zugespitzt. Eingepresst die Mar-

terwerkzeuge Christi sowie ein Herz mit den Initialen «ISM». 17. Jh. G: M. Lottenbach

MALEREI, ZEICHNUNG UND GRAPHIK

- LM 24964 Schlacht bei Marignano. Temperamalerei auf Kupfer. In silbernem Rahmen; s. S. 13 und Abb. 1
- LM 24998 Allegorie auf die untergehende Freiheit der Eidgenossenschaft. Dargestellt ein in Ketten gefangener Schweizersoldat. Daneben der Papst mit kirchlichen Würdenträgern sowie die Könige Philipp II., Maximilian II. und Heinrich IV. Öl auf Leinwand. Aus Berner Privatbesitz. Um 1610–1620
- LM 24974 Bildnis des Hans Caspar Lavater (1597–1654), cop. 1621 mit Regula, geb. Rahn. Alter 35 Jahre. 1619 Zünfter zur Gerwe, 1629 Zwölfer, 1633–1639 Amtmann zu Winterthur. Dreiviertelbildnis mit schwarzem Barett, weisser Halskrause und schwarzem Gewand. Öl auf Kupfer. Höhe 13,5 cm, Breite 11,5 cm. In gemaltem, profiliertem Rahmen. Pendant zu LM 24973. Aus Privatbesitz Zürich, 1632 datiert. Abb. 14
- LM 24973 Bildnis der Regula Lavater, geb. Rahn (1598–1651), cop. 1621 mit Hans Caspar Lavater. Alter 34 Jahre. Dreiviertelbildnis mit weisser Haube, weisser Halskrause, schwarzem Kleid, rot-weissem Brusteingesetz und reichem Goldschmuck. Öl auf Kupfer. Höhe 13,5 cm, Breite 11,6 cm. In gemaltem, profiliertem Holzrahmen. Pendant zu LM 24974. Aus Privatbesitz Zürich. 1632 datiert. Abb. 14

- LM 24931 Ansicht des unteren Zürichsees mit dem alten Wellenbergturn, dem Grendeltor und den Schwirren; s. S. 14 und Abb. 15
- LM 24975 Regimentbuch der Stadt Bern; s. S. 14 und Abb. 17
- LM 24940 Bildnis der Frau Marianna ab Yberg-von Reding-Biberegg. Gemahlin des Alois ab Yberg. Brustbild in der landesüblichen Tracht. Öl auf Kupfer. In Goldrahmen. Pendant zu LM 24941. Aus Schwyzer Privatbesitz. Um 1790–1800
- LM 24941 Bildnis des Alois ab Yberg (Ratsherr zu Schwyz, Oberst in sardinischen Diensten), gest. 1826. Gatte der Frau Marianna, geb. von Reding-Biberegg. Brustbild in grauem Rock und mit dem Lazarusorden. Öl auf Kupfer. In Goldrahmen. Pendant zu LM 24940. Aus Schwyzer Privatbesitz. Um 1790–1800
- LM 24938 Bildnis der Frau Marie-Anna von Müller, geb. ab Yberg (1785–1849). Gemahlin des Obersten Caspar von Müller zu Schwyz. Brustbild in der landesüblichen Tracht. Öl auf Kupfer. In Goldrahmen. Pendant zu LM 24939. Aus Schwyzer Privatbesitz. Um 1810
- LM 24939 Bildnis des Obersten Caspar von Müller zu Schwyz (1767–1816). Gatte der Frau Marie-Anna, geb. ab Yberg. Brustbild. Dargestellt als Oberst in dunkelblauer Uniform. Öl auf Kupfer. In Goldrahmen. Pendant zu LM 24938. Aus Schwyzer Privatbesitz. Um 1810
- LM 24958 Scheibenriss. Dargestellt eine unbekannte Szene aus dem alten Testament, mit Inschrift von J. C. Lavater: «Welches Heiligen Wundergeschichte dies sey, sie glaubte der Zeichner». Federzeichnung, grau laviert. Aus dem Handel. 16. Jh. 2. Hälfte
- LM 24932 Hinterglasmalerei. In Rundmedaillon vor rotem Grund eine Wappenpyramide mit dem Wappen des Salomon Hofmeister und seiner beiden Gemahlinnen Anna Hofmeister und Dorothea Billeter. In schwarzem Rahmen. Datiert 1689. G: Erben M. Hofmeister
- LM 24946 Landkarte der Schweiz mit den 13 Alten Orten. Die Kantone durch verschiedene Farben unterschieden. Kupferstich des Gerard Valck (1651–1726) und dessen Sohnes Leonard Valck in Amsterdam. Aus dem Handel. Um 1700
- LM 24791 Karte des «Cantons Zürich». Gestochen von S. J. J. Scheuermann. Herausgegeben bei Heinrich Keller, Zürich. Aus Zürcher Privatbesitz. Datiert 1831. G: A. Baumann
- LM 24792 Landkarte: «Kellers zweyte Reisekarte der Schweiz». Gestochen von J. E. Scheuermann. Herausgegeben bei Heinrich Keller, Zürich. Aus Adliswil. Datiert 1853
- LM 24887 – 24924 38 Lithographien mit je sechs Portraitdarstellungen aus der Mappe «Eingebürgerte Heimatlose». Die Einbürgerung erfolgte 1850. G: Bundesarchiv Bern

MÜNZEN UND MEDAILLEN

- M 11225 Protohelvetier, Goldstater nach Philipperotypus, Gold. Abb. 10,1
- M 11213 Schweiz. Eidgenossenschaft, 50 Franken 1955, Gold. G: Schweiz. Nationalbank
- M 11214 Schweiz. Eidgenossenschaft, 25 Franken 1955, Gold. G: Schweiz. Nationalbank
- M 11217 Mailänder Nachprägung des schweizerischen 20-Frankenstückes 1935, Gold. G: H. A. Stettler
- M 11196 – 11203 Belegstücke der Prägungen des Jahres 1955 der Eidgenössischen Münzstätte Bern, G: Eidg. Münzstätte
- M 11173 Zürich, Herzog Hermann I. von Schwaben, Obol (Unikum?), Silber. Abb. 11 und 12,6
- M 11110 Schwyz, Cavalotto o. J., Münzstätte Bellinzona, Silber. Abb. 12,1
- M 11187 Stadt Laufenburg, Kipper-Vierer o. J., Kupfer
- M 11193 Bistum Lausanne, Bischof Aymon de Montfalcon (1491–1517), Double Gros o. J., Silber. Abb. 12,2
- M 11226 Bistum Sitten, Bischof Nikolaus Schiner (1497–1499), Dicken o. J., Silber. Abb. 12,3
- M 11174 Ostkelten, Stater des Audoleon nach Philipperotypus, Silber. Abb. 10,2
- M 11117 – 11171 55 Pfennige (Halbbrakteaten) aus dem Müazfund von Steckborn, Silber. Aus der Auktion Lockett II
- M 11188 – 11192 5 Pfennige (Halbbrakteaten) aus dem Fund von Steckborn, Silber
- M 11111 – 11113 3 Fundstücke aus Schongau (Kt. Luzern), 1915 von der Zentralbibliothek Zürich erworben: Genua, Da due doppie 1619, Gold; Mailand, Philipp III., Da due doppie o. J., Gold; Parma und Piacenza, Odoardo Farnese, Da due doppie 1631, Gold. Abb. 13
- M 11205 Savoyen, Herzog Karl I. (1482–1490), Teston o. J., Münzstätte Cornavin, Silber. Abb. 12,4
- M 11114 Correggio, Siro d'Austria, 3 Soldi 1617, Billon. Nachprägung eines Zuger Groschens. Abb. 12,5

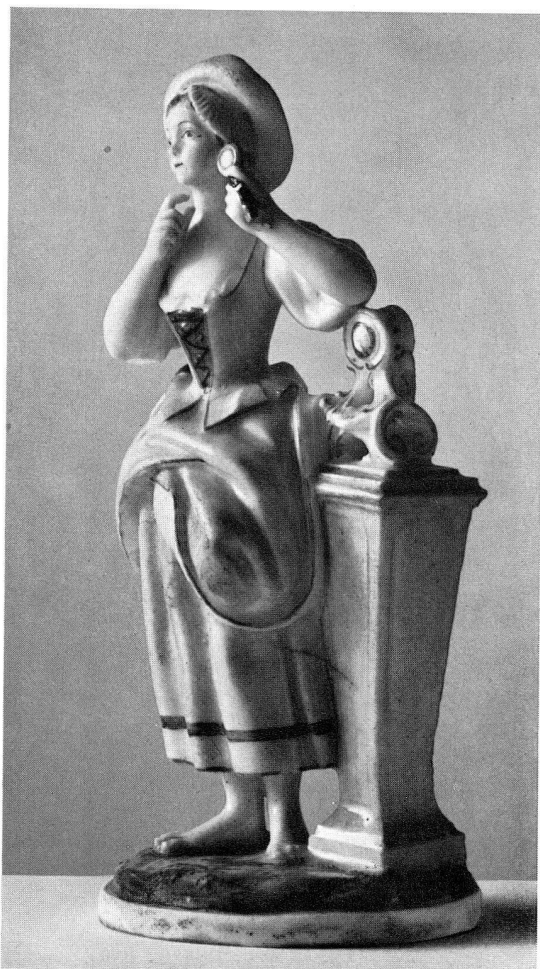


Abb. 24. «Das Gehör», Zürcher Porzellanfigur, um 1775 (S. 35)

- M 11172 Zürich, Eidg. Turnfest 1955, Gold
- M 11195 50-Jahr-Jubiläum des Simplon-Durchstichs 1956, Medaille des Comitato Italiano für Herrn Bundespräsident Dr. M. Feldmann, Gold, G: M. Feldmann
- M 11179 Russland, Rubel 1757 der Zarin Elisabeth, Stempel von J. A. Dassier, Silber
- M 11178 Samuel Lambelet (Stempelschneider aus einer Neuenburger Familie), Medaille auf die Heirat König Josefs I. mit Wilhelmine Amalia von Braunschweig, 1699, Silber
- M 11181 Samuel Lambelet, Medaille auf die Kurfürstin Sophie von der Pfalz 1701, Silber

SIEGEL

- LM 24936 Siegelstempel aus Bronze. Eingraviert das Vollwappen des «HANS WILPERT ZOLLER». 17. Jh. Mitte. G: H. Schulthess

- LM 24934 Siegelstempel. Runde Platte aus Silber, mit eingraviertem Vollwappen der Familie Hofmeister. Beschauzeichen «Z» (Zürich). In hölzernem Etui. Datiert 1738. G: Erben M. Hofmeister
- LM 24933 Siegelstempel. Hochovale Stahlplatte mit eingraviertem Vollwappen der Familie Hofmeister. Profiliertes runder Holzgriff. 18. Jh. Ende. G: Erben M. Hofmeister
- LM 24926 Siegelabgüsse nach Originalwachs- und Lacksiegeln (80001–80053)
- 80001–80003 Karl der Grosse 768, Karl der Kahle 843, Lothar I. 843
- 80004/80005 Konventsiegel der Abteien Payerne und Romainmôtier. 12. Jh. G: Archives cantonales vaudoises, Lausanne
- 80053 Indulgenzsiegel des Hospizes Grosser St. Bernhard, um 1470
- 80052 Kloster Disentis, Abt Marian von Castelberg 1724
- 80013–80046 Wappensiegel der Ammänner im Toggenburg (1429–1796). Darunter die Geschlechter Ammann, Braendli, Bueler, Egli, Germann, v. Gonzenbach, Grob, Guller, Heuberger, Hostenstein, Keller, Kopp, Kuenzli, v. Loffen, Mayger, Nef, Pfaendler, Ritter, Spitzli, Staiger, Strassli, Truninger. G: Erben P. Boesch
- 80006–80012 Laiensiegel: Castelberg 1722, Diethelm 1648, Gangingen 1813, Guntli 1642, Heiz 1562 und 1571
- 80047–80049 Wappensiegel waadtländischer Gemeinden: Aubonne 19. Jh., Rolle 1801, Romainmôtier 1584
- 80050/80051 Freimaurer-Feldloge «Liberté Helvétique» in Zürich, Um 1750

TRACHTEN UND ZUBEHÖR

- LM 24942 Couleurband. Rot-weiss-rot. Mit Gold bestickt: «Ehrenband des Zofingervereins». Stammt aus dem Nachlass von Prof. Eugen Huber (1849–1923). Vgl. LM 24945 und LM 24943. 19. Jh. 2. Hälfte. G: Bundesarchiv Bern
- LM 24943 Klemmer. Brillengestell aus Gold. Lederes Etui. Stammt aus dem Nachlass von Prof. Eugen Huber (1849–1923). Vgl. LM 24945 und LM 24942. 19. Jh. Ende. G: Bundesarchiv Bern

- LM 24967 Brille. Dünnes, drahtartiges Brillengestell aus Silber. In rotem ledernem Etui. 19. Jh. 2. Hälfte. G: M. Stäuble
- LM 24980 Unterrock aus gestärktem Leinen, mit vier Reihen Volants. Zu LM 24981 gehörig. Um 1875. G: E. Brugger
- LM 24981 Frauenkleid aus dunkelrotem Seidentaft. Weiter Jupe mit schwarzen Samtbändern, Spitzen und maschinengewobenen Blumenornamenten. Dazugehöriger Unterrock LM 24980. Um 1875. G: E. Brugger
- LM 24982 Frauenhütchen. Runde, flache Form. Aus gelbem Stroh, mit aufgenähten Pfauenfedern. Hergestellt bei Thuillard, Lausanne. 19. Jh. Ende. G: E. Brugger
- LM 24999 – 25004 Sechs Paar Kniestrümpfe, aus weisser Wolle handgestrickt. Aus dem Besitz der Barbara und Therese Steinfels (letztere verheiratet mit Pfr. Locher, wohnhaft in Regensberg, und gest. 1860). Einzeln numeriert und mit den Buchstaben «B ST» und «T ST» versehen. 19. Jh. 2. Hälfte. G: E. Glattfelder
- WAFFEN, UNIFORMEN U. DGL.
- LM 24886 Steinschlosskarabiner mit Schaft aus Nussbaumholz, Lauf aus Eisen, Visier, Korn und Garnitur aus Messing. Aus den Beständen des Zeughauses Bern stammend. Aus Berner Privatbesitz. 18. Jh. 2. Hälfte
- LM 24984/24985 Zwei Feuersteinpistolen mit eisernem Lauf. Rankenförmige Silbertauschierung. Dreifaches Klappvisier, Silberkorn, Abzug mit Feineinstellung. Kolben vorne verbeint und Schaft aus Maserholz, ebenso Ladestock. Inschrift: «Huber à Diessenhofen» und Wappen Huber. Aus Zürich. 18. Jh. Ende
- LM 25006 Säbel eines Kavallerieoffiziers, mit dazugehöriger Scheide. Ordonnanz 1867. Marke «E. u. T. Hörster Solingen». Datiert 1911. G: R. Hafen
- LM 24986 Säbel eines Infanterieoffiziers, in dazugehöriger Scheide. Ordonnanz 1867. Zu Galauniform gehörend. Klinge mit geätzten Pflanzenornamenten. Marke «J. H. DIEBOLD & C. ZÜRICH». 20. Jh. Anfang. G: Th. Huber
- LM 24987 Säbel eines Infanterieoffiziers, in dazugehöriger Scheide. Ordonnanz 1867. Marke «WAFFENFABRIK NEUHAUSEN». 20. Jh. Anfang. G: Th. Huber
- LM 24935 Kaput eines Artillerieoffiziers. Ohne Gradabzeichen. Blaugraues Tuch. Ordonnanz 1898. Hergestellt in der Schweiz. Uniformenfabrik. 20. Jh. 1. Hälfte. G: H. Escher
- LM 24990 Reithose aus dunkelblauem Offizierstuch. Karmesinrote Passepoils. Marke «FABRIQUE SUISSE D'UNIFORMES». 20. Jh. Anfang. G: R. Hafen
- LM 24991 Schildmütze, feldgrau, mit Gradabzeichen eines Oberleutnants der Kavallerie. Fabrikmarke «EQUIPEMENTS MILITAIRES UNIFORMES POUR OFFICIERS. REMY NEUCHATEL». Um 1914/15. G: R. Hafen
- LM 24992 Policemütze, feldgrau, mit Gradabzeichen eines Oberleutnants der Kavallerie. Gelbe Passepoils. Fabrikmarke «EQUIPEMENTS MILITAIRES UNIFORMES POUR OFFICIERS. REMY NEUCHATEL». Um 1914/15. G: R. Hafen
- LM 24993 Reithose aus feldgrauem Tuch. Gelbe Passepoils. Fabrikationsmarke «REMY NEUCHATEL». Um 1914/15. G: R. Hafen
- LM 24994 Waffenrock aus feldgrauem Tuch. Stehkragen und Gradabzeichen eines Oberleutnants der Kavallerie. Gelbe Passepoils. Dazugehörig LM 24993. Um 1914/15. G: R. Hafen
- LM 24965 Waffenrock aus feldgrauem Mannschaftsstoff, mit Gradabzeichen eines Majors der Infanterie. Grüne Passepoils. Ordonnanz 1917. Zu LM 24966 gehörend. 20. Jh. 1. Hälfte. G: H. Escher
- LM 24966 Reithose aus feldgrauem Mannschaftsstoff, mit grünen Passepoils. Ordonnanz 1917. Zu LM 24965 gehörend. 20. Jh. 1. Hälfte. G: H. Escher
- LM 24997 Poncho eines Kavalleristen, aus feldgrauem Mannschaftsstoff. Ordonnanz 1917. 20. Jh. 1. Hälfte. G: R. Hafen
- LM 24995 Waffenrock aus feldgrauem Mannschaftsstoff. Stehkragen mit Gradabzeichen eines Oberleutnants der Kavallerie. Ordonnanz 1917. 20. Jh. 1. Hälfte. G: R. Hafen
- LM 24996 Reithose aus feldgrauem Mannschaftsstoff, mit gelben Passepoils. Ordonnanz 1917. 20. Jh. 1. Hälfte. G: R. Hafen
- LM 24988/24989 Zwei Paar Reitsporen eines Kavallerie-Offiziers. Aus Badener Privatbesitz. 20. Jh. Anfang. G: R. Hafen
- LM 24971 Beförderungsurkunde des Johannes Dubs von Affoltern a. A. zum Bataillonskommandanten der Infanterie. Datiert 7. XII. 1867. G: H. Seiler
- LM 25005 Zwei Hörer eines Feldtelefons, aus gedrechseltem Holz. 19. Jh. 2. Hälfte. G: Th. Huber

BURGEN- UND SIEDLUNGSFUNDE

LM 24793 – 24885 Metallfunde aus der Burgruine Alt-Regensburg, Kt. Zürich, Ausgrabung 1955/56: 3 Gürtelschnallen aus Eisen, 13.–15. Jh.; Küchengeräte (Eisenrost, Fasshahn aus Bronze, Traghenkel, 15. Jh.); Möbelbeschläge (eiserne Truhenschlösser und -bänder, Scharniere und Haken, 14./15. Jh.); 2 eiserne Öllämpchen, 15. Jh.; Pferdegeschirr (14 Hufeisen, 5 Sporen, 3 Steigbügel, 2 Trensen, 13.–15. Jh.); Türbeschläge (Angeln, Bänder, Griffe, Riegel, Schlösser und Schlüssel, 15. Jh.); Wagenbeschläge (Nabenringe und Ketten, 13.–15. Jh.); Waffen (Armbrustbolzen und Pfeilspitzen, 13.–15. Jh., und ein Schweizerdegen, LM 24793, mit Griff aus geschnittenem Eisen, Griffholz fehlt, Klinge zweischneidig, dachförmig, sich gleichmässig zum spitzen

Ort verjüngend, ohne Marke, schweizerisch, um 1460); Werkzeuge (Ahlen, Scheren, Steinmeissel mit Meistermarke, 15. Jh.); Zierteile aus Buntmetall (gravierte und vergoldete kupferne Bänder und Scheiben, bronzene, geschnittene Zierknöpfe, 13.–15. Jh.)

PHOTOGRAPHIENSAMMLUNG ZINGGELER

Nach dem Willen der Nachkommen von Herrn Rudolf Zinggeler, Industrieller in Kilchberg-Zürich, wurde dessen über 30 000 Stück zählende Negativ- und Diapositivsammlung der Eidgenossenschaft geschenkt und dem Landesmuseum übergeben. Da es sich dabei um sehr viele Aufnahmen historisch und kunsthistorisch bedeutender schweizerischer Baudenkmäler handelt, bildet die Sammlung eine willkommene Ergänzung unserer Bestände

